



Filmmacher Adolf Winkelmann mit einem neuen Projekt: „Fliegende Bilder“ – eine (neue) Art Lichtspiel-Theater Beginn der Arbeiten für die Inszenierung des „Dortmunder U“

20.10.2008 - Der mehrfach ausgezeichnete Filmmacher Adolf Winkelmann, der soeben mit dem Deutschen Fernsehpreis 2008 für den Zweiteiler „Contergan“ in der Kategorie Bester Fernsehfilm geehrt wurde, hat nun mit der Umsetzung eines neuen, ganz anderen filmischen Projektes begonnen – mit der Inszenierung des „Dortmunder U“.

„Fliegende Bilder“ nennt er sein Kunstwerk, mit dem er das ehemalige Wahrzeichen des Ruhrgebiets, das zu einem „Zentrum für Kunst und Kreativität“ umgebaut werden soll, von innen und außen erleuchten will. Mit der Umwandlung des einstigen Gär- und Lagerhauses der Dortmunder Union-Brauerei, das von einem Turm mit vier großen U-Buchstaben gekrönt ist, empfiehlt sich das Ruhrgebiet als Kulturhauptstadt Europas 2010.

Adolf Winkelmann will in der Dachkrone des Hochhauses ein dichtes Netz von LEDs platzieren und so den U-Turm zu einer Bilder-Uhr machen. „Wer mit der Bahn Dortmund erreicht, soll das U als unberechenbare, sich ständig wandelnde Sphinx wahrnehmen.“ Das Entree des mächtigen Gebäudes soll den Besucher mit einer komplexen Bilderwelt empfangen. Winkelmann: „Er wird von Bilderströmen umarmt, die einander ergänzen, kaleidoskopisch zerfallen und sich im nächsten Moment wieder zu großen, bewegten Panoramen zusammensetzen.“ Auch das Rolltreppen fahren wird zu einem visuellen Erlebnis: projizierte „Fenster“ auf den Innenwänden des Hochhauses eröffnen den Blick in fremde Welten und laden dazu ein, die weiteren Etagen zu besuchen. Ganz oben erreicht der Besucher dann die „Kathedrale“, ein einzigartiger Raum, in dem Film und Panoramablick auf die wirkliche Stadt miteinander konkurrieren.

Mit diesem ambitionierten Projekt zeigt Adolf Winkelmann einmal mehr, dass er ein Filmkünstler der anderen Art ist. Auf der Expo 2000 beeindruckte er mehr als 7 Millionen Besucher mit seinem virtuellen Film-Panorama DEUTSCHLAND.PICT im deutschen Pavillon. „Das Highlight der Expo“ schrieb damals „Der Spiegel“.

Eineinhalb Jahre hat der Filmkünstler Zeit, mit seinem 30-köpfigen Team das Vorhaben umzusetzen. Dabei steht ihm der renommierte Kameramann David Slama als Chefkameramann zur Seite, mit dem Winkelmann bereits einige seiner preisgekrönten Filme drehte; Christiane Schaefer Winkelmann zeichnet als Produzentin verantwortlich. „Mit dem Dortmunder U schaffe ich eine neue Art von Lichtspiel-Theater und untersuche die Macht des bewegten Bildes“, so Adolf Winkelmann.

Winkelmanns Institut für Bewegtbildstudien wird 2010 in die 1. Etage des U - Gebäudes einziehen und die Arbeiten fortsetzen.

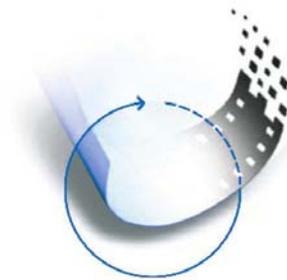
Wir informieren Sie gern regelmäßig über den Stand des Projektes.

Rückfragen und Interviewwünsche für Adolf Winkelmann, ebenso Besuchswünsche in seinen TV-Studios richten Sie bitte an:

presseagentur deutz
Hohe Straße 105-107
50667 Köln

Tel. 0221 / 30 28 933
Fax 0221 / 30 28 934
Mobil 0172 20 79 810

pr@deutz-zaboji.de
www.deutz-zaboji.de



presseagentur
deutz-záboji

presseagentur deutz
Gitta Deutz
Hohe Straße 105-107
50667 Köln
Tel. 0221 / 30 28 933
Mob. 0172 / 20 79 810
pr@presseagentur-deutz.de
www.presseagentur-deutz.de